

MEDIENMITTEILUNG

7. JUGENDPOLITTAG KANTON SOLOTHURN

Solothurn, 12. November 2014 - Rund 125 Jugendliche haben sich heute mit verschiedenen Aspekten ihres Lebens im Kanton Solothurn und ihrem Bezirk auseinandergesetzt. Es wurde aber nicht nur diskutiert am siebten Jugendpolittag Kanton Solothurn. Die Jugendlichen suchten nach Lösungen und Verbesserungsmöglichkeiten – dies unter anderem auch im Dialog mit den Kantonsräten und Kantonsrätinnen.

„Verstehen und verstanden werden“ ist das Motto des Jugendpolittags Kanton Solothurn. Und getreu diesem Motto diskutierten am Mittwoch, 12. November, rund 125 Jugendliche aus allen Ecken des Kantons über „ihre“ Themen. Zuerst unter sich in Gruppen, aufgeteilt nach Bezirken, dann gemeinsam mit den Kantonsräten und Kantonsrätinnen aus ihrer Region. Und wie sich in der Diskussion zeigte - ob aus dem Bezirk Olten, Gäu oder Wasseramt – es sind überall in etwa dieselben Themen, welche die Jugendlichen beschäftigen.

So stellt der öffentliche Verkehr für viele ein Problem dar. Zu teuer sei er und in den einzelnen Gemeinden werden zu wenig oder nur schlechte Verbindungen angeboten. Viele Jugendliche müssen darum täglich einen komplizierten, langen Schulweg zurücklegen. Für die Jugendlichen wären darum spezielle Schulbusse eine Lösung. Auch gewünscht wurden spezielle Verbilligungen für Jugendliche.

Zum Thema gemacht wurde auch die Gewalt unter Jugendlichen, im Speziellen die Sicherheit an Bahnhöfen. Denn viele Jugendliche fühlen sich unwohl, wenn sie sich nachts rund um Bahnhöfe aufhalten müssen. Sie forderten, dass die Polizei solche Plätze vermehrt kontrolliert und sichert. Zu reden gaben auch die Sparmassnahmen des Kantons: Viele Wahlfächer und an gewissen Orten gar der Sportunterricht fielen diesen zum Opfer. Es könne doch nicht sein, dass Sparübungen zu Lasten der Bildung ginge, so die Nachricht der Jugendlichen an den Kantonsrat. Für diese und weitere Themen wünscht sich die Jugend eine Lösung von Seiten Politik.

Nach der Gruppenarbeit geht es in den Kantonsratssaal

Der Jugendpolittag bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem ganzen Kanton Solothurn zwischen 14 und 20 Jahren die Möglichkeit, aktuelle Themen und Anliegen mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten aus ihrer Region zu diskutieren. Der Tag fand dieses Jahr bereits zum siebten Mal statt. Jugendliche erhalten dank des Jugendpolittags einen Einblick in die kantonale Politik. Und Parlamentarierinnen und Parlamentarier erfahren die Bedürfnisse der jungen Generation im direkten Gespräch.

Der diesjährige Jugendpolittag startete für die Jugendlichen im Gewerbeschulhaus Solothurn. In Gruppen - aufgeteilt nach Bezirken - erarbeiten sie dort die Themen und Fragestellungen, welche die Jungen in ihrer Region beschäftigen. Am Nachmittag wurden sie dann von Kantonsratspräsident Peter Brotschi persönlich im Kantonsratssaal willkommen geheissen.



Die Jugendlichen hatten danach die Gelegenheit zusammen mit Kantonsräten und Kantonsrätinnen aus ihrer Region „ihre“ Themen zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen wurden am Ende des Tages im Plenum präsentiert. Regierungsratspräsident Peter Gomm nahm die Wünsche und Forderungen der Jugend zur Kenntnis. „Damit eine Demokratie funktioniert ist es wichtig, dass alle Generationen zu Wort kommen“, verabschiedete Gomm die Teilnehmenden. Er hoffe, dass dies in Solothurn gelinge und „die Politik nicht unter einer Glasglocke stattfindet“.

Kinder- und Jugendförderung Kanton Solothurn

Die Kinder- und Jugendförderung Kanton Solothurn koordiniert und fördert eine vielfältige Jugendkultur sowie eine zielgerichtete Jugendarbeit und -politik. Besonders wichtig ist dabei die Förderung von Projekten und Initiativen engagierter Jugendlicher. Ihnen bietet die Fachstelle unkompliziert und unbürokratisch Hilfe. Weiter Informationen finden Sie unter www.jugendfoerderung.ch.